



WE ARE CHURCH International

Samstag, 9 Mai 2026

Thema –

Wenn das Kreuz zur Flagge wird:

Thomas Merton und Joseph Cardijn.

Sehen – Urteilen – Handeln. Lass dich von dieser Methode leiten.

Moderatorin: Maeve W.

Herzlich willkommen zu unserer heutigen Eucharistiefeier. Da ich in Nordirland lebe, bin ich mit dem Unbehagen, das Flaggen auslösen können, bestens vertraut! Ich weiß aber auch, wie kleine ökumenische Gruppen Konflikte entschärfen und dazu beitragen können, Vertrauen und dauerhafte Freundschaften zu schaffen.

Eröffnungslied: **ALL ARE WELCOME SONG**

https://youtu.be/N9bOiAxwi4U?si=u_PIUJRTFyek LENT 2026-4v1

Einige Zitate von Joseph Cardijn/Thomas Merton:

Leser 1 „Man findet heute die glühendsten Christen in den lächerlichsten, rückständigsten und irrationalsten Paraden. Würden sie sich nur für fliegende Untertassen und Gespräche mit Verstorbenen interessieren, wäre es nicht so schlimm, aber sie sind auch tief verstrickt in Rassismus, quasi-faschistischen Nationalismus, in jede Schattierung fanatischer Hasskulte und in jede noch so abwegige Interessengruppe.“ Thomas Merton, *Die gewaltlose Alternative*.
Thomas Merton schrieb diese Worte vor Jahrzehnten. Er war Trappistenmönch, Mystiker, Philosoph und einer der scharfsinnigsten christlichen Denker des 20. Jahrhunderts. Er schrieb nicht über Kabelnachrichten oder Algorithmen sozialer Medien. Und doch könnte man beim heutigen Lesen dieser Passage meinen, er hätte in seiner Einsiedelei den Fernseher laufen und einen Browser-Tab auf seiner Schreibmaschine geöffnet.

Leser 2 Was Merton sah – und was wir weiterhin ignorieren

Mertons Warnung war keine allgemeine Kritik an religiösem Eifer. Sie war eine präzise Diagnose einer spezifischen Pathologie: Aufrichtige religiöse Hingabe wird vereinnahmt, verdreht und als Waffe eingesetzt – zu etwas, das Jesus von Nazareth als unerkennbar oder, schlimmer noch, entsetzlich empfunden hätte.

Der christliche Nationalismus von heute trägt alle Merkmale, die Merton identifizierte: die rassistische Angst, verkleidet als Ausdruck von Tradition; die quasi-faschistische Bewunderung für autoritäre Führung, umhüllt von göttlicher Symbolik; die Interessengruppen und politischen Aktionskomitees, die die Heilige Schrift instrumentalisieren, um die Gleichberechtigung von Frauen, LGBTQ-Personen, Immigranten und religiösen Minderheiten zu bekämpfen. Die theologische Verkleidung ist raffinierter geworden, doch im Kern bleibt es eine fanatische Ungleichheit unter dem Kreuz, die die Integrität des Glaubens und den gesellschaftlichen Zusammenhalt bedroht.

Leser 3

Das theologische Problem im Zentrum

Mertons Kritik war letztlich theologischer Natur. Sein gesamtes Lebenswerk war ein fortwährendes Plädoyer dafür, dass authentisches Christentum Kontemplation, Armut im Geiste, radikale Nächstenliebe und – vor allem – ein schonungsloses Misstrauen gegenüber der eigenen Gewissheit erfordert. Die mystische Tradition, der er angehörte, verstand, dass die Seele, die am meisten von ihrer eigenen Gerechtigkeit überzeugt ist, die am meisten gefährdete ist.

Christlicher Nationalismus hingegen ist theologisch allergisch gegen Zweifel. Er setzt auf absolute Gewissheit – darüber, wer dazugehört, wer eine Bedrohung darstellt, wer Macht verdient und wer nicht. Er hat keinen Platz für die besondere Aussage der Bergpredigt, dass die Seligen die Armen im Geiste, die Sanftmütigen, die Friedensstifter und jene sind, die nach Gerechtigkeit hungern, anstatt jene, die sie mit politischer Gewalt erzwingen.

Leser 4

Gebet der Buße

Viele Christen – aus katholischen, protestantischen, afroamerikanischen und evangelikalen Traditionen – erkennen dies. Sie haben miterlebt, wie eine politische Bewegung ihren Glauben vereinnahmt, ihn mit nationalistischer Symbolik umhüllt und als Waffe missbraucht hat. Ihre Stimmen sind real, sie werden immer lauter und verdienen weit mehr Aufmerksamkeit, als ihnen zuteilwird. Vergib uns, Gott, unseren Mangel an Mut, aufzustehen und uns zu bekennen, wenn wir Ungleichheit sehen;

Leser 5

Wie wahrer Widerstand aussieht

Merton selbst wies in dem Buch, aus dem dieses Zitat stammt, auf die Antwort hin: gewaltloser Widerstand. Nicht passive Akzeptanz, sondern aktive, prinzipienfeste und kostspielige Weigerung, mit dem zusammenzuarbeiten, was man als böse erachtet. Er glaubte – in Anlehnung an Gandhi, King und die tiefsten Strömungen der christlichen Tradition –, dass die Bereitschaft, Leid zu ertragen, anstatt es zuzufügen, keine Schwäche, sondern die radikalste Form der Macht ist, die einem gläubigen Menschen zur Verfügung steht.

Merton erkannte klar, dass die von ihm beschriebenen „irrationalen Paraden“ kein Zeichen christlicher Stärke, sondern christlichen Versagens waren. Das Kreuz war in der frühen christlichen Tradition kein Banner der Eroberung. Es war ein Symbol für das, was mit denen geschieht, die sich weigern zu erobern.

Eine Frage zum Nachdenken (2 Minuten):

Wenn Thomas Merton heute lebte und durch Ihren Social-Media-Feed scrollte – die Inhalte, die Sie teilen, die Stimmen, die Sie verstärken, die Empörung, auf die Sie sich einlassen –, würde er das, was Sie praktizieren, als den Glauben erkennen, zu dem Sie sich bekennen?

Offener Austausch zu den Reflexionen

Leser 6 – SOLINE H: Gott, wir bitten dich, segne, erkenne und genehmige dieses Opfer in jeder Hinsicht; mache es geistlich und annehmbar, damit es für uns Leib und Blut deines geliebten Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, werde.

ALLE: In der Nacht, in der Jesus verraten wurde, nahm er Brot, segnete es, brach es und gab es seinen Jüngern mit den Worten: „Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird.“ Dann nahm er den Kelch und sprach: „Das ist der Kelch meines Blutes, des neuen und ewigen Bundes, der für euch hingegeben wird. Tut dies zu meinem Gedächtnis.“

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Selig sind wir, die wir zum Mahl des Lammes eingeladen sind.

ALLE: Herr, ich bin nicht würdig, dich zu empfangen; sprich nur ein Wort, und meine Seele wird gesund.

SOLINE H: Empfangt Leib und Blut Christi, der für euch hingegeben wird. Amen.

Lied: Seid still, denn die Gegenwart des Herrn ist überall.

https://youtu.be/Vep_Ty4Zx1o?si=KdqBtSkMEccgbMy4

Gebet nach der Kommunion:

Leser 7

Auferstandener Heiland, diese Kommunion ist dein Unterpfand unseres ewigen Lohnes. Sie ist ein Vorgeschmack auf den Himmel, den unsere armen menschlichen Sinne nicht erfassen können.

Du hast uns verheißen, dass du uns am Jüngsten Tag auferwecken wirst.

Stärke unseren Glauben und mache ihn unerschütterlich.

Lob sei dir, Herr, für das leere Grab.

Lob sei dir, Herr, für deine Auferstehung.

Lob sei dir, Herr, für die erlösten Frauen und Männer.

Lob sei dir, Herr, für die neue Welt.

Wir danken dir besonders für unsere Taufe, durch die du uns zu deinem Volk und Erben des Himmels machst.

Christus ist auferstanden, Halleluja, Halleluja.

Schlusslied: Thine be The Glory, Risen, Conquering Son

<https://youtu.be/Tjz4yXUJrgU?si=DZApgoPDOxDsMiwy>